

# Steine gegen Knüppel

Autor(en): **Katz, Shemuel**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

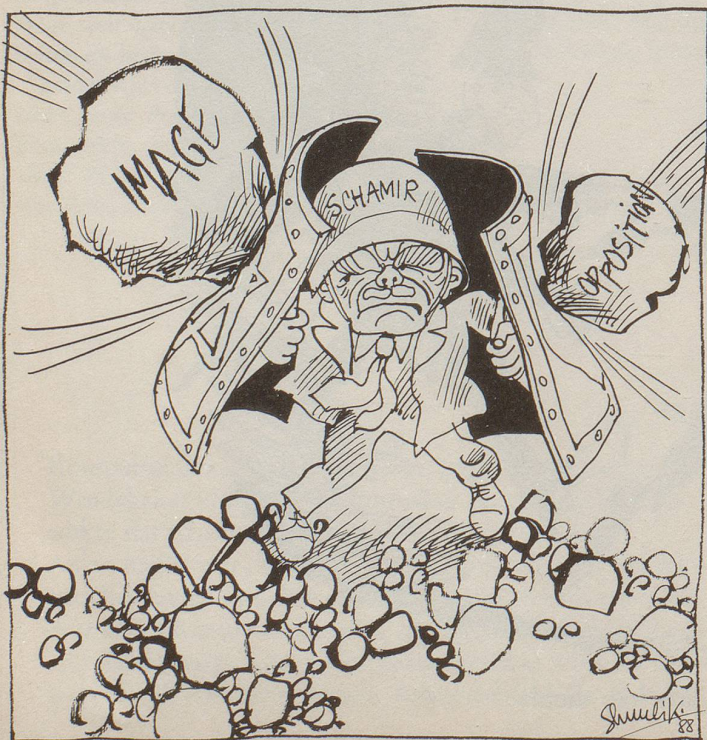
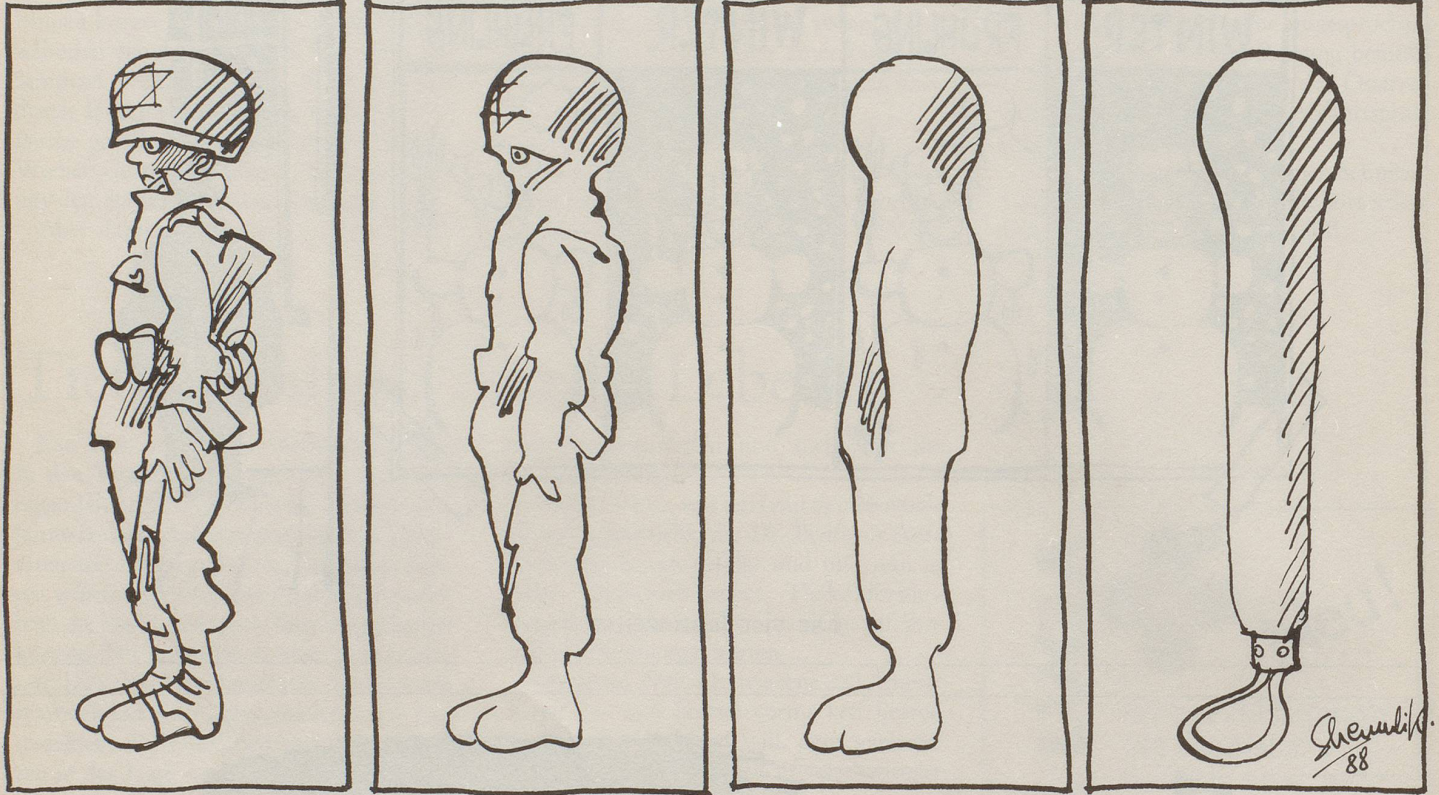
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

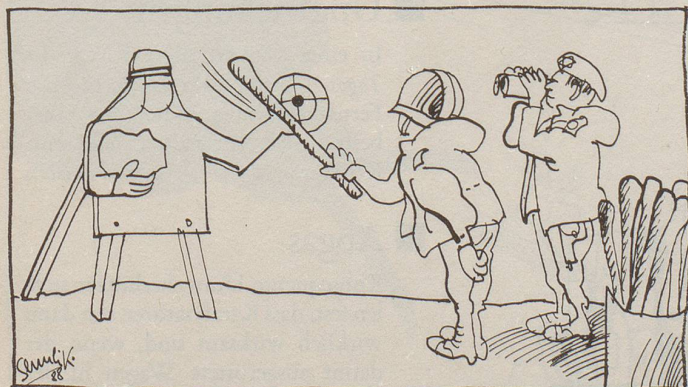
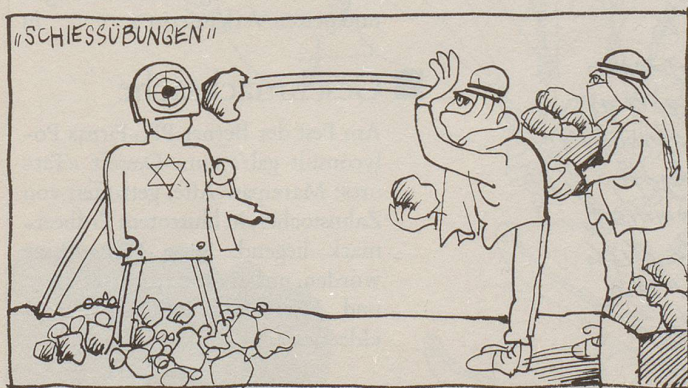
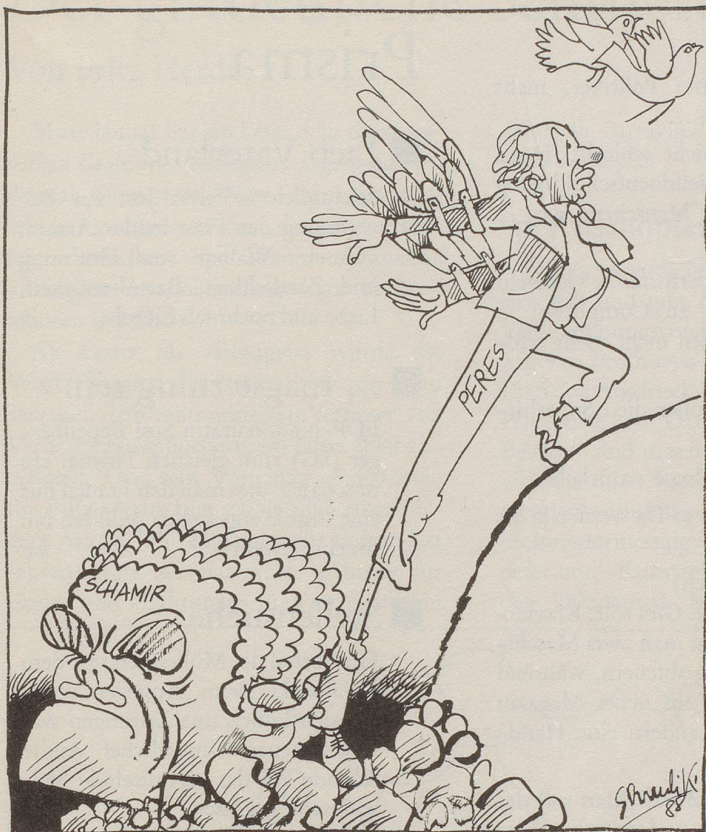
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Steine gegen Knüppel

Seit Wochen wird in unseren Medien die Berichterstattung aus Israel von Meldungen über die Unruhen im Gaza-Streifen und im Westjordanland beherrscht. Nebelspalter-Mitarbeiter *Shemuel Katz*, wohnhaft im Kibbuz Gaaton in Israel, kommentiert diese Vorgänge mit den Mitteln des Karikaturisten aus nächster Nähe zu den Orten dieser Ereignisse.





Die israelische Koalitionsregierung ist praktisch handlungsunfähig, da die fast gleich starken politischen Lager uneinig sind.

## Telex

### ■ Spione singen anders

Dr. Ottfried Hennig vom Innerdeutschen Ministerium über Liedermacher Stephan Krawczyk: «Der Spionageverdacht ist total albern. Zwar singen Spione gelegentlich, aber keine kritischen Lieder!»

-te

### ■ Arbeitgeber

Bundeskanzler Helmut Kohl über Journalisten, laut *Frankfurter Allgemeine Zeitung*: «Erstens verdienen sie zuviel. Zweitens haben sie nichts zu tun. Drittens, ich werde das alles ändern.»

kai

### ■ Führer-Natur

Wenn's um Stimmen geht, wird selbst der baden-württembergische Ministerpräsident schrill: «Wer sich in meinen Wahlkampf einmischt, wird des Landes verwiesen.»

ks

### ■ Allzu Europäisches

Faustregel für Brüsseler Korrespondenten von Jörg Thalmann: «Ich lasse mir doch durch diese blöden Tatsachen meinen schönen Kommentar nicht verderben!»

-r

### ■ Stilles Örtchen

Singapur bekämpft das Pinkeln im Lift elektronisch: Ein «Urin-Fühler» stoppt sofort den Aufzug und startet eine Kamera!

-te

### ■ Einfachere Spiele

Calgary hat bis jetzt 1,2 Milliarden, mehr als Olympische Winterspiele je gekostet haben, investiert, damit während 16 Tagen 1800 Wintersportler um Edelmetall kämpfen können. Die 15. Olympischen Winterspiele dürften von rund zwei Milliarden Zuschauern am Fernsehen verfolgt werden. Die Canadian Television Network will 550 Fernsehstunden ausstrahlen. Das Brutto-sozialprodukt dürfte in der zweiten Februarhälfte weltweit also merklich absinken.

-er.

### ■ Tip für Herrn W.

Schämen Sie sich nicht Ihrer Vergangenheit wegen – schreiben Sie lieber einen Bestseller darüber!

d.